

Wenn du ein Schiff bauen willst,  
so trömmle nicht Männer zusammen,  
um Holz zu beschaffen,  
Werkzeuge vorzubereiten,  
die Arbeit einzuteilen und  
Aufgaben zu vergeben,  
sondern

lehre die Männer  
die Sehnsucht nach dem  
endlosen weiten Meer

Antoine de St. Exupéry

Evinh Lucie Juli 1993



## **Lerne die Sehnsucht Nach der Weite des Meeres**

Erst wenn dein Herz erwärmt  
Von der Sonne  
Und strahlt  
Vom Morgen bis zum Abend  
Und in der Nacht  
In der Tiefe des Schlafes  
In der die Freude lebt  
Auf den kommenden Tag  
Auf die rufende Tat  
Dann brennt eine Flamme  
Die nie erloscht  
Die nie erkaltet  
Die grenzenlos ist  
Wie die Weite des Meeres



## ZAUBER DER LANDSCHAFT

Erhabenheit - Weite - Geheimnis - Kraft

Es möge Ehrfurcht und Dankbarkeit erwecken in der Tiefe der Seele

Und ein Gefühl der Verletzlichkeit unserer Erde

In all ihrer Größe

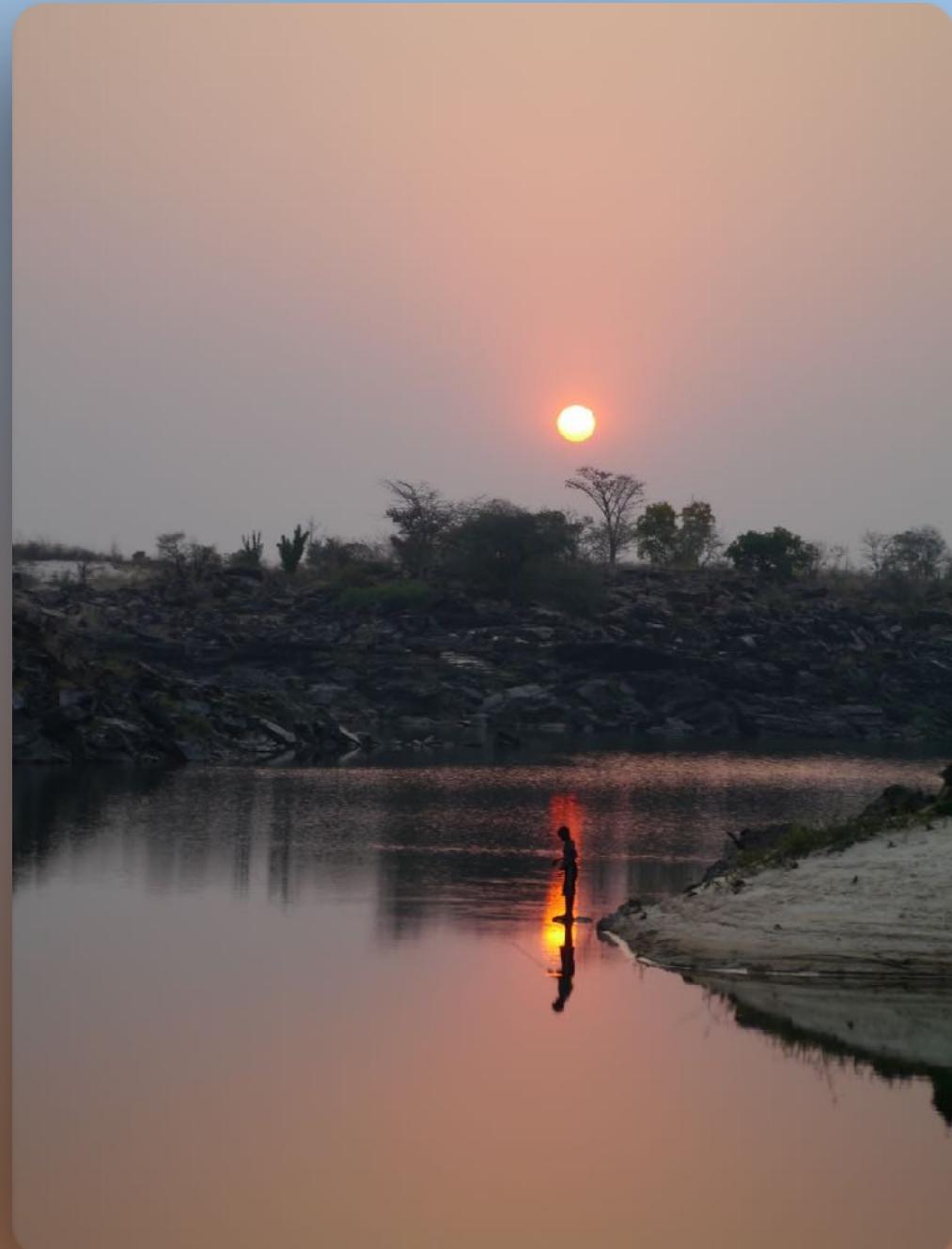


Ein zartes Beben trippelnder Hufe bewegt sich über die Weite des Hochlands  
Ein milder Duft der Schafe legt sich über das Land  
Gewürzt vom Staub der Erde  
Geheimnisvoll formiert sich die Herde  
Ihr Ziel kennen sie genau  
Frisches Futter

# MUT

Dieser Junge steht im Sambesi  
Und angelt  
In großer Selbstverständlichkeit und Ruhe  
Nichts kann ihn stören  
Auch nicht die Gefahr der Krokodile  
Die wie aus dem Nichts auftauchen

Er kennt die Natur  
Er kennt den Fluss  
Er vertraut dem Leben



Das Licht und die Wärme  
Der aufgehenden Sonne  
Und aller Sterne  
Werden in das Wasser  
Rhythmischt  
Eingerührt  
Und dann über das Feld verteilt.  
Aber es ist mehr als das,  
Die Freude,  
die Begeisterung  
Und die Kraft des Bauern  
Sind auch in dem Wasser enthalten  
Und „düngen“ die Natur!



# WIND, WIND, WIND

Der Wind hilft beim Dreschen

Ist das Bild von heute?

Das kann nicht sein!

In unserer Zeit modernster Technologien

Mit all den großartigen Entwicklungen

Der Neuzeit

Hier lebt noch eine andere Zeit

Eine Zeit der Harmonie mit der Natur

Des Einklangs

Aber sie ist in Gefahr

Sie lohnt sich nicht

Macht keinen Profit

Die Bauern sind arm

Aber sie leben im Rhythmus des Jahres

Zufrieden

Hoffentlich noch lange





Sie bauen einen neuen Stall

Ein Traum geht in Erfüllung,  
den Kühen ein neues Heim zu schaffen.

Welch eine tiefe Freude!





## Heilige Handlungen

Wir sind nicht allein  
Wir werden begleitet  
Von helfenden Wesen

Wenn Menschen so etwas tun  
So schön und frei  
Dann sind sie dabei  
Und strahlen hinein

Erde wird heilend  
Fruchtbar  
Segnend  
Nährend.

## Tashoma

ist der Hirte bei TERRA in Äthiopien.

Mit unbeschreiblicher Kraft und immer  
wunderbaren Lachen im Gesicht  
lebt er mit den Tieren.

Der neue Stall hat ihm einen neuen  
Lebenssinn gegeben, immer ganz nah bei  
seiner Herde zu sein.  
So hat er sein Bett auf dem Futtergang  
und schläft dort.

Nacht für Nacht!





## FRIEDENSKREIS

So können Menschen  
Zusammen arbeiten  
So berühren sich ihre Hände  
So bilden sie einen Kreis  
Des Friedens und der Liebe  
In aller Selbstverständlichkeit  
Und Freude

Hier dynamisieren junge Menschen auf dem DEMETER Hof in Debre Berhan ein biologisch-dynamisches Präparat, Menschen aus Äthiopien und aus der Schweiz.



## MASERAT

Innige Anteilnahme und Freude  
So arbeiten die Menschen bei TERRA  
In dieser Seele lebt alles  
Was die Erde braucht  
Damit es ihr gut geht  
Demut und Liebe



## TANZ MIT DEM LICHT

Ein kurzer Augen-Blick, in dem kosmisch-irdische Musik sichtbar wird

Julian schwingt sich ein



Die Begeisterung dieser Menschen belebt den Kompost.  
Und so wird er zu einem lebendigen Dünger der Freude.  
Aber nicht nur das. Ihre Begeisterung und herzliche Anteilnahme schwebt über der Landschaft  
wie eine Aura der Liebe, der Hingabe, der Herzens- und Willenskräfte.  
Die Pflanzen nehmen es wahr und bauen es ein in ihre Pflanzensubstanz.  
Es nährt uns, wenn wir diese Pflanzen essen!



Diese Arbeit gefällt den elementarischen Wesen  
An diesem Morgen sind sie da und mischen sich spielerisch ins Tun  
Licht - Luft - Wärme - Wasser - Erde  
Sie genießen das Herzblut der Menschen  
Und ihre Freude am Tun  
Zusammenklang



Gregor und Tobias

sind Zwillinge.

Sie arbeiten in der Landwirtschaft  
in der Lebensgemeinschaft Höhenberg.  
Ihr wichtigster Arbeitsplatz  
ist der Stall.

Jeden Morgen, in aller Frühe,  
gehen sie in den Laufstall der Kühe  
und wecken sie auf.

Die Kühe liegen dann noch  
im weichen Stroh,  
wenn Gregor und Tobias  
zwischen ihnen durchlaufen  
und sie zum Melken rufen.

Könnte ein Tag schöner beginnen als so,  
von den Beiden  
so liebevoll und treu  
jeden Morgen  
geweckt zu werden?



Eine iranische Frau  
Röhrt Präparat  
Und Männer schauen zu  
„Frauen nehmen es selbst in die Hand“

Im Februar ist es kalt im Iran  
Der eiskalter Wind pfeift über die  
weiten Ebenen. Draußen liegt  
Schnee. Wir sind auf 2800 m über  
dem Meer.

Da braucht es schon ein Feuer, um  
sich zu wärmen und Tee zu kochen.  
Doch es ist nur draußen kalt.  
In den Herzen der Männer ist es  
warm und lebendig.





## DURCHLICHTETE BERGE

Diese Berge verlieren alle Schwere  
Sie werden transparent und rein  
Und laden ein  
In eine neue Welt



Als man im 12. Jahrhundert begann  
Die Kathedrale zu bauen  
Lebten in Chartres  
Gerade mal zehntausend Menschen.

Wie war es möglich?  
Welcher Geist lebte in ihnen?  
Welch eine Kraft?  
Welches Wissen?  
Welche Weisheit?  
Welcher Mut?  
Welches Können?  
Welche Kreativität?  
Welche Vision?

Ein großes Geheimnis  
Lebt in diesem Bau.

Und wie meint es uns heute?

*„Lasst uns die Kathedralen  
des 21. Jahrhunderts bauen“*

Bernhard Lietaer